

4.

Solchs hastu gahr vergeßen, — du stolzes künnes blutt,
Vnd hast so gahr vermeßen — im hohen Vbermuth,
Bielmehr dich angenohmen, — als es dir hat gebührt;
Ins Franckenlandt kanst nicht kommen, — die Thür ist Zugespert.

5.

Northeim hastu entsetzet, — deß kanstu haben Preis,
Ich habe mich wieder ergetzet, — das bistu worden weis.
Fürwar ich bin dir kommen — so nahe auff die haut,
Mit Pfeiffen vnd mit Trummen, — hast mirs nicht zugetrawt.

6.

Dein Lager thetstu schlagen — zu Northeim bei der Stadt,
Vermeinst mich zu veriagen, — ichs nit im Sinne hat.
Ich thet mich reteriren — hinauff ins freye felt.
Mich da zu defendiren — wie ein rechtschaffener helt.

7.

Du aber wollest nicht kommen, — da hab ich dein gewart,
Dich anders hast besonnen, — gemischet wart die Kart.
Die länge war schon gegossen, — bist gahr verzagt an mir,
Ich aber vnerschrocken, — das glaube kecklich nur.

8.

Du nambst dir für im Sinne — nach Osterrod hinauff,
Düderstadt wollestu gewinnen, — ich merckt gahr eben auff,
Das wolte ich nicht gestatten, — du must bald abelahn,
Da kamen meine Crabatan, — ach wie lieffstu davon.

9.

Dein Boldt lieftu losiren — auff einen hohen Berg;
Ich that dir nach marsiren — nach leng vnd nach der Zwerg,
Da treumet dir vom teuffel, — da lieffstu auch davon.
An Gott hat ich kein Zweifel, — der wirdt mich nicht verlahn.

10.

Ein Meil wegēs hinter Sesen, — der Anfang geschehen ist,
Im Busch sind viel gewesen, — sag ich zu dieser frist.
Ein hundert drey oder viere — blieben dich dar im stich,
Du thatst dich reteriren, — ich trüctt gar starck auff dich.

11.

Bei Lutter in dem Felde, — da hielstu wie ein Helt,
Da must es wahrlich gelten, — meinem Boldt es wolgefelt;
Thetst gegen mich marsieren — mit deiner Keuterey,
Das Fußvolf auch darneben, — das stunt warlich gahr frey.

12.

Schon warstu dar empfangen, — von mir wie solchs gebürth,
Seint mit Mußqueten gangen, — daß sie dich haben gerürt,